

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,
es sind große Tatzenabdrücke im Schnee: Bärenatzen! **Nicht in Skandinavien, nicht in den Karpaten – nein, bei uns, hier in Bayern!** Diese Nachricht ist ein Schock. Zwei Wochen nach den furchtbaren Ereignissen



in Italien, wo ein **Jogger von einer Bärin angegriffen und getötet** wurde, reißt Meister Petz erstmals im Freistaat wieder Nutztiere. Doch bei dem Vorfall in Oberaudorf an der Grenze zu Österreich blieb es nicht: So lief ein Wolf kürzlich in Altenau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mitten durchs Dorf. **Die letzten Wolfsrisse haben sich in unmittelbarer Nähe zu Wohnbebauung ereignet** – immer mehr Menschen fühlen sich in ihren



Heimatgemeinden nicht mehr sicher. Deshalb haben wir FREIE WÄHLER im Landtag betont: **Der Schutz der Menschen muss stets Priorität haben. Im Ernstfall kommen alle notwendigen Maßnahmen zur Ab-**

wehr von Gefahren in Betracht – doch handeln müssen jetzt erst einmal Bund und EU. Liefern müssen Scholz, Habeck und von der Leyen auch in zahlreichen weiteren Politikfeldern – das haben wir diese Woche in unserer **Aktuellen Stunde „Vernunft statt Ideologie: Wohlstand si-**

chern, Eigentum schützen und Freiheit bewahren!“ klargemacht: Worum genau es ging, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Rückblick

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Rund 210.00 € aus dem Kulturfonds 2023 für den Bereich Kunst im Regierungsbezirk Unterfranken

Stolz: Kulturelle Vielfalt für die Zukunft bewahren

KARLSTADT/MÜNCHEN. Im Jahr 2023 fördert der Freistaat mit seinem Kulturfonds eine Vielzahl von Kunst- und Kulturprojekten in allen Teilen Bayerns. Ob in den großen Zentren oder im ländlichen Raum, ob im professionellen oder im Amateurbereich, ob traditionell oder innovativ: Kultur in Bayern ist lebendig, vielfältig und spannend. **Dazu stellt die Staatsregierung fast 5,8 Millionen € zur Verfügung.** *„Bayern ist ein Kulturstaat. - Diesen Auftrag der Bayerischen Verfassung mit Leben zu erfüllen, ist eine dauerhafte Herausforderung“*, erklärt Staatssekretärin Anna Stolz, Landtagsabgeordnete der FREIEN WÄHLER aus Arnstein. *„Mit den Zuwendungen aus dem Kulturfonds senden wir das klare Signal an alle Kultur- und Kreativschaffenden, dass wir die enormen finanziellen Belastungen durch die Inflation ernstnehmen und alles dafür tun wollen, um die kulturelle Vielfalt im Freistaat zu schützen und zu bewahren“*, betont Stolz. Sie ergänzt: *„Wir wollen der gesamten Kulturszene als verlässlicher Partner stabilisierend zur Seite stehen“*.

„Bayern ist ein Kulturstaat. – Dessen Bewahrung ist eine dauerhafte Herausforderung.“

Frau Staatssekretärin Anna Stolz freut sich, dass Unterfranken eine Förderung mit einem Gesamtvolumen von fast **207.000 €** (genau: **206.400 €**) aus dem Bayerischen Kulturfond erhält.

In der **Stadt und im Landkreis Würzburg** werden Kultureinrichtungen mit insgesamt **154.600 €** gefördert. Die Förderungen schlüsseln sich wie folgt auf:

Das Theater Chambinzky e.V erhält für den Bau eines Amphitheaters als feste Sommerspielstätte eine Förderung in Höhe von **99.000 €**. Die Stadt Röttingen erhält für die Investitionen in die Theaterspielstätte der Frankenfestspiele Röttingen (Ersatzbeschaffung Mikroports - Ansteckmikrofone) eine Förderung in Höhe von **11.100 €**. Das Kollektiv anderer Tanz e.V. erhält als Fortsetzungsförderung für die Einrichtung eines Theaterraums mit Funktionsräumen in der Theaterhalle am Dom (vormals Theater tanzSpeicher) weitere **12.600 €**. Die Stadt Würzburg erhält **20.000,00 €** für die Sonderausstellung "Hexen!" im Museum im Kulturspeicher. Die Nakamune Grom GbR wird bei der Liederabendreihe "Lieder von hier und aus Fernost" mit **3.200 €** unterstützt. Die Opernwerkstatt Würzburg GbR erhält für die Aufführung "Die Schöpfung" von Joseph Haydn eine Förderung von **4.500 €** und last but not least erhält die Katholische Akademie Domschule e.V. eine Fortsetzungsförderung für das Projekt „Einfach. Mensch.Sein. Reden zur Zeit“ – Performatives und spatenübergreifendes Projekt aus den Bereichen Theater und Musikpflege in Höhe von **4.200 €**.

Die **Stadt Schweinfurt** – Kunsthalle wird für die Retrospektive zum 100. Geburtsjubiläum des Malers und Autors Hans Platschek mit **30.000 €** gefördert.

In der **Stadt und im Landkreis Aschaffenburg** werden Kultureinrichtungen mit insgesamt **21.800 €** gefördert. Die Förderungen schlüsseln sich wie folgt auf:

Im Landkreis Aschaffenburg erhält der Kunstverein Wiesen e.V. für die Kunstausstellungen mit nationalen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen vom 02.06.2023 bis 01.10.2023 eine Förderung in Höhe von **15.000 €**. Die KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V. in der Stadt Aschaffenburg wird bei der Ausstellung "Meisterblätter expressionistischer Graphik" mit einem Beitrag in Höhe von **6.800 €** unterstützt.

Um der beeindruckenden Vielfalt des kulturellen Lebens in allen Regionen Bayerns einen zusätzlichen Impuls zu geben, hat die Bayerische Staatsregierung 1996 im Zuge der "Offensive Zukunft Bayern" den Kulturfonds Bayern geschaffen. Aus den Mitteln des Kulturfonds werden seither Jahr für Jahr weit über hundert Kulturprojekte in ganz Bayern gefördert. Der Kulturfonds hat sich damit auch in Zeiten knapper Kassen als verlässliches und flexibles Instrument der Kulturförderung bewährt. Der Förderbereich umfasst den Theaterbereich, den Museumsbereich, die Förderung zeitgenössischer Kunst, die Musikpflege, die Laienmusik, die Archive, Bibliotheken, Literaturförderung, den Internationaler Ideenaustausch und sonstige kulturelle Veranstaltungen und Projekte.

Grundsätzen der bayerischen Kulturpolitik - regionale Vielfalt, Dezentralität und Subsidiarität

Bei der Vergabe der Mittel wird den Grundsätzen der bayerischen Kulturpolitik - regionale Vielfalt, Dezentralität und Subsidiarität - Rechnung getragen, um jeden Landesteil seiner Eigenart entsprechend zu fördern. Zentrales Entscheidungskriterium ist aber nicht der Proporz, sondern die inhaltliche Qualität jedes einzelnen Projekts. Nur so kann und wird der Kulturfonds dazu beitragen, dass der Kulturstaat Bayern in immer wieder neuen Facetten Gestalt annimmt und sein unverwechselbares Profil behält.

Gesamtliste aller geförderten Projekte in Unterfranken:

Landkreis / Stadt	Maßnahmen-träger	Ort der Maßnahme	Art der Maßnahme	Zuschuss 2023
Aschaffenburg	Kunstverein Wiesen e.V.	Wiesen	Kunstaustellungen mit nationalen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen vom 02.06.2023 bis 01.10.2023	15.000 €
Aschaffenburg, Stadt	KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V.	Aschaffenburg	Ausstellung "Meisterblätter expressio-nistischer Graphik"	6.800 €

Schweinfurt, Stadt	Stadt Schweinfurt - Kunsthalle	Schweinfurt	Retrospektive zum 100. Geburtsjubiläum des Malers und Autors Hans Platschek	30.000 €
Würzburg	Theater Chambrinzky e.V	Randersacker	Bau eines Amphitheaters als feste Sommerspielstätte	99.000 €
Würzburg	Stadt Röttingen	Röttingen	Investitionen in die Theaterspielstätte der Frankenfestspiele Röttingen (Ersatzbeschaffung Mikroports - Ansteckmikrofone)	11.100 €
Würzburg, Stadt	kollektiv anderer Tanz e.V.	Würzburg	Fortsetzungsmaßnahme Einrichtung eines Theaterraums mit Funktionsräumen in der Theaterhalle am Dom (vormals tanzSpeicher)	12.600 €
Würzburg, Stadt	Stadt Würzburg	Würzburg	Sonderausstellung "Hexen!" im Museum im Kulturspeicher in Würzburg	20.000 €
Würzburg, Stadt	Nakamune Grom GbR	überregional	Liederabendreihe "Lieder von hier und aus Fernost"	3.200 €
Würzburg, Stadt	Opernwerkstatt Würzburg GbR	Würzburg	Aufführung "Die Schöpfung" von Joseph Haydn	4.500 €
Würzburg, Stadt	Kath. Akademie Domschule e.V.	Würzburg	Fortsetzungsmaßnahme "Einfach. Mensch.Sein. Reden zur Zeit" - Performatives und spartenübergreifendes Projekt aus den Bereichen Theater und Musikpflege	4.200 €
Gesamtförderung in Unterfranken				206.400 €

Staauszusuhuss für die Orgelrenovierung in der Katholischen Kirche St. Josef der Bräutigam in Giebelstadt

KARLSTADT/ERLENBACH. Die katholische Kirche St. Josef in Giebelstadt erhält einen Zuschuss in Höhe von **3.000 €**. Der Staauszusuhuss wird vom Landesamt für Schulen aus den Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Katholischen Kirche gewährt.

Staauszusuhuss unterstützt Anstrengungen der Kirchengemeinde

„Es ist unsere Pflicht, die Orgel zu neuem Glanz zu verhelfen. Der jetzige Zuschuss soll die Anstrengungen der Kirchengemeinde bei der Umsetzung der Renovierung unterstützen. Ich freue mich, dass die Besucher der Kirche St. Josef wieder Gottesdienste mit Orgelmusik feiern und genießen können“, so die Staatssekretärin nach Bekanntgabe des Zuschusses.

„Orgelmusik gehört zu dem immateriellen Kulturerbe der Menschheit“

Staatssekretärin Anna Stolz: „Ich wünsche der gesamten Kirchenfamilie der Katholischen Kirche St. Josef der Bräutigam in Giebelstadt viel Freude an der frisch renovierten Orgel und Gottes Segen.“

Das Landesamt für Schule ist für die Abwicklung der Staauszuschüsse aus den Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Katholischen sowie Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zuständig. Hierunter fallen insbesondere Zuschüsse für den Neubau oder die Renovierung von Orgeln, Kirchenglocken und Turmuhren. Es können hier Zuschüsse von 10% der förderfähigen Kosten gewährt werden, maximal jedoch 8.000 € je Maßnahme. Maßnahmen, bei denen die förderfähigen Kosten weniger als 10.000 € betragen, können nicht berücksichtigt werden.

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

"Zeit für Bewegung": Über 200 bayerische Schulen erhalten Spielkisten für eine bewegte Pausengestaltung

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz übergibt eine von 214 Spiel- und Pausenkisten an die Grundschule Gemünden-Langenprozelten

MÜNCHEN/GEMÜNDEN. Schulpausen sind nicht nur willkommene Abwechslung eines jeden Unterrichtstages, sondern besonders für jüngere Schülerinnen und Schüler oftmals ein echtes Highlight. Auf dem Pausenhof gelingt es besonders gut, abzuschalten, sich in Gesprächen zu vertiefen oder auch sich gemeinsam zu bewegen. Die `Bayerische Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein` möchte hier zusätzliche Anreize setzen und verteilt deshalb in diesem wie im nächsten Schuljahr an 214 bayerische Schulen Spiel- und Pausenkisten mit attraktiven Spielideen.



Die Spiel- und Pausenkisten sind gefüllt mit Materialien wie Gummitwists, Springseilen, Soft-Wurfscheiben, Mini-Badminton-Sets oder Fußbällen. (Foto: Christoph Sailer/StMUK)

Als Vorsitzende der Fördergemeinschaft besuchte Anna Stolz am heutigen Freitag die Grundschule Gemünden-Langenprozelten, um den Schülerinnen und Schülern eine solche Box, gefüllt mit Materialien wie Gummitwists, Springseilen, Soft-Wurfscheiben, Mini-Badminton-Sets oder Fußbällen, zu überreichen. Dabei betonte sie an die Schülerinnen und Schüler gerichtet: *„Ich habe heute bereits gesehen, dass Eure Schule ein Ort voller Leben ist und die Spiel- und Pausenkiste bringt nun noch mehr Bewegung in die Pausen. Das finde ich großartig, denn Schule macht doppelt Spaß, wenn Ihr aktiv mitmachen und Euch bewegen könnt. Dazu gehören nicht nur die Pausen und der Sportunterricht, sondern auch kleinere Übungen im Unterricht, wie wir sie mit unserem Voll-in-Form-Programm an die Schulen gebracht haben.“*

Für besagten Zeitraum zwischen den Stunden stehen den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Gemünden-Langenprozelten nun jedenfalls zahlreiche neue Sportgeräte und Ideen als weiterer niederschwelliger Impuls für mehr Bewegung in den Pausen zur Verfügung. Das weckte auch die Neugierde der Staatssekretärin, die fortführte: *„In meiner Schulzeit haben gemeinsame Spiele in der Pause einfach zu einem gelungenen Schultag dazugehört. Deshalb würde ich vorschlagen, wir haben genug geredet. Jetzt ist Zeit für Bewegung!“*. Und so ließ es sich die Staatssekretärin nicht nehmen, im Anschluss an den offiziellen Teil gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einige der Spielgeräte gleich auszuprobieren. Fazit: *„Bewegung und Sport machen Spaß und in dieser Kiste ist für alle etwas dabei!“*



v.l.n.r.: Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, Arbeitskreisgeschäftsführer Sport in Schule und Verein Herr L Rolf Wiesmann, Regierungsfachberater Sport Herr RSchD Joachim Brand, 1. Bgm. der Stadt Gemünden Herr Jürgen Lippert, Schulleitung Frau Rin Kerstin Weber mit Schulkindern der Grundschule Gemünden-Langenprozelten (Foto: Christoph Sailer/StMUK)

Rückblick

Zunehmende Wolfssichtungen und Gefahr durch neuen „Problembär“ im Raum Rosenheim: Wir fordern EU und Bundesregierung zum Handeln auf

Eine Koexistenz von Bären, Wölfen und Weidetierhaltern ist nicht möglich – das ist unsere klare Auffassung. Dieser Tage wurden wir wieder darin bestätigt. Es spricht Bände, dass selbst der Rekordbergsteiger und ausgewiesene Naturschützer Reinhold Messner nach dem tödlichen Vorfall in Südtirol eine Halbierung der dortigen Bärenpopulation fordert. Der Grund liegt auf der Hand: **Bär, Wolf und Luchs haben keine natürlichen Feinde und**

breiten sich daher auch in Bayern immer stärker aus.

Konflikte mit dem Menschen und dessen Nutztieren nehmen zu. Die Tiere sind vor Jahrzehnten unter Schutz gestellt worden, was absolut gerechtfertigt war. **Doch haben sich die Populationen zwischenzeitlich erholt – deshalb muss dringend gehandelt werden.**



Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern, unsere familiengeführten bäuerlichen Betriebe, die Kulturlandschaft und alpine Artenvielfalt zu schützen und unseren Landwirten hierzu jegliche Unterstützung zukommen zu lassen. Andernfalls dürfen wir uns nicht wundern, wenn Wanderer in unseren Bergregionen ausbleiben. **Bund und EU müssen uns jetzt die Rechtssicherheit geben, große Beutegreifer sofort entnehmen zu können, wenn sie zu einer Gefahr für Mensch und Eigentum werden.** Mehr lesen Sie [HIER](#).

Unsere Aktuelle Stunde im Plenum beschäftigt sich mit dem Versagen der Ampel in Berlin

Wir FREIE WÄHLER im Landtag kritisieren das politische Handeln der Ampel im Bund: **Wir sind der Meinung, dass der Ausstieg aus der Kernenergie in der gegenwärtigen Energie- und Klimakrise ein historischer Fehler ist.** Für die Stromerzeugung stehen noch immer keine ausreichenden Alternativen auf regenerativer Basis zur Verfügung und es fehlen finanzielle Spielräume, um weitere Preissteigerungen auf dem Energiemarkt abzufedern. Der verstärkte Einsatz von Kohlekraftwerken zur Substitution der Energielücke ist eine dogmatische Borniertheit.

Zudem kritisieren wir das Gebäudeenergiegesetz, das weiter Chaos auf dem Wohnungsmarkt stiftet und zu einem Desaster für Hausbesitzer und Mieter zu werden droht.

Auch die Pläne zur Einführung einer Bargeldobergrenze sind in unseren Augen problematisch, da viele Menschen Bargeld als Ausdruck von Freiheit empfinden. Wir appellieren daher an die politischen Verantwortlichen in Berlin, ideologische Grabenkämpfe innerhalb der Bundesregierung zu beenden und ihr politisches Handeln am Maßstab der Vernunft neu auszurichten. [HIER](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema.



Petition zu Mini-PV-Anlagen nimmt erste Hürde: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Bundestag zu Vereinfachungen bei Anschluss und Betrieb auf



Balkonkraftwerke sind eine schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Möglichkeit für alle Bürger, dezentral an der Energiewende teilzunehmen und aktiv Klimaschutz zu betreiben.

Auch Mieter können von diesen Mini-Solaranlagen profitieren, da sie – anders als Photovoltaikanlagen, die auf Hausdächern montiert werden müssen – an Balkonen, Außenwänden, auf Terrassen und in Gärten installiert werden können. Es ist jedoch ärgerlich, dass dieses technisch niedrigschwellige Angebot zur privaten Stromerzeugung bislang an hohen rechtlichen Hürden krankt. **Unsere Fraktion kämpft**

deshalb seit Monaten auf Bundesebene dafür, die Inbetriebnahme steckerfertiger Mini-PV-Anlagen mit einer Spitzenleistung von bis zu 600 Watt zu vereinfachen. Umso erfreulicher ist es für uns, dass eine Petition zum einfachen Anschluss von Balkonkraftwerken inzwischen das erforderliche Quorum von 50.000 Unterstützern erreicht hat. Wir hoffen sehr, dass Berlin spätestens jetzt ein Licht aufgeht, wie Verbraucher entlastet und das Klima noch stärker geschont werden kann. Wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass die Inbetriebnahme von Mini-PV-Anlagen so einfach wie möglich wird und sich noch mehr Menschen an der Energiewende beteiligen können. [HIER](#) mehr zum Thema.

Umwandlung von Büros in Wohnraum: FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt Vorstoß der Bundesbauministerin

Wir FREIEN WÄHLER im Landtag begrüßen die Ankündigung von Bundesbauministerin Klara Geywitz, ungenutzte Bürogebäude in Wohnraum umzuwandeln. **Wir sind schon seit langem der Meinung, dass leerstehende Flächen einer neuen Nutzung zugeführt werden sollten, um dem extremen Wohnungsmangel zu begegnen. Allerdings kommt diese Erkenntnis der Bauministerin reichlich spät, denn wir hatten bereits vor über zwei Jahren eine Vereinfachung der bundesrechtlichen Vorschriften bei der Umwandlung von Gewerbe- in Wohnimmobilien gefordert.** Es ist uns wichtig,

dass der Bund endlich alle Möglichkeiten ausschöpft, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen – so wie wir es in Bayern mit unserer am 1. Februar 2021 in Kraft getretenen Bauordnungsnovelle längst tun. Wir hoffen, dass Geywitz ihrer Ankündigung nun rasch Taten folgen lässt, um dem aufgeheizten Immobilienmarkt entgegenzuwirken. [HIER](#) finden Sie weitere Informationen zum Thema.



Wir unterstützen die Novelle des Denkmalschutzgesetzes



Als **FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßen wir die Novelle des Denkmalschutzgesetzes ausdrücklich, da sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft leistet.** Die Montage von Solaranlagen auf den Dächern von denkmalgeschützten Häusern und energetische Sanierungen an denkmalgeschützten Gebäuden sind wichtige Maßnahmen, um die Energiewende im Bausektor zu fördern.

Durch die neuen Regelungen können wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer klimagerechten Bauerhaltung und Umbaukultur sowie Ressourcenschonung gehen. Denn Baudenkmäler und Ortsbilder von besonderer Bedeutung müssen nicht mehr zwangsläufig dem Erhalt historischer Bausubstanz gegenübergestellt werden. Stattdessen können sie auch dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig ihre ästhetische, kulturelle und geschichtliche Bedeutung zu bewahren. **Wir FREIE WÄHLER im Landtag sind überzeugt davon, dass wir mit der Novelle des Denkmalschutzgesetzes den richtigen Weg eingeschlagen haben, um Klimaschutz und Denkmalschutz in Einklang zu bringen und unsere bayerische Heimat für kommende Generationen zu bewahren.** Lesen Sie [HIER](#) mehr dazu!

Kurznws

FREIE WÄHLER-Fraktion will Vielfalt der Bildungsträger in Stadt und Land erhalten



Wir setzen wir uns für eine vielfältige, moderne Erwachsenenbildung in Stadt und Land ein. Seit 2018 haben wir die Mittel annähernd verdoppelt - auf insgesamt rund 45 Millionen Euro. Damit ist Bayern unter unserer Regierungsbeteiligung zum Erwachsenenbildungsland Nummer Eins mit europaweiter Strahlkraft geworden.

Die Neufassung des Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes sieht messbare Innovation und vernünftige Sockelbeträge für Bildungsträger vor. Wir fördern Angebote, die möglichst viele und verschiedenste Bevölkerungsgruppen erreichen und für alle Träger umsetzbar sind. Schließlich leistet die Erwachsenenbildung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer lebensweltnahen, werte- und identitätsorientierten Bildung. [HIER](#) mehr.

Aussetzung der Grunderwerbsteuer für Ersterwerber von Wohnraum: Wir begrüßen den Vorstoß des hessischen Ministerpräsidenten



Der Vorstoß des hessischen Ministerpräsidenten Rhein zur Aussetzung der Grunderwerbsteuer für Ersterwerber von Wohnraum ist eine hervorragende Idee. Wir setzen uns im Bayerischen Landtag für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger ein und teilen diese Forderung. Denn wir möchten junge Familien unterstützen, die sich für die Zukunft absichern wollen und den Kauf eines Hauses oder einer Wohnung planen. Durch eine Grunderwerbsteuerfreiheit für die erste selbstgenutzte Immobilie könnten diese Menschen von einer wichtigen finanziellen Entlastung

profitieren. **Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion werden wir weiterhin für eine stärkere Förderung von Wohneigentum kämpfen und uns für eine Entlastung in der Breite der Gesellschaft einsetzen.**

[HIER](#) lesen Sie mehr.

Aus des geplanten ICE-Instandhaltungswerks in Nürnberg

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bedauern wir das Aus für das geplante ICE-Instandhaltungswerk in Nürnberg, das vergangene Woche von der Deutschen Bahn verkündet wurde. Trotz umfangreicher Bürgerbeteiligung und korrekt durchgeführtem Raumordnungsverfahren mit konkretem Standortvorschlag haben sich leider diejenigen durchgesetzt, die zwar Klimaschutz predigen, aber dessen Umsetzungsmaßnahmen in der Praxis bekämpfen. **Dass sich ausgerechnet der Bund Naturschutz rühmt, dieses Projekt verhindert zu haben, ist regelrecht grotesk und erweist Klimaschutz und Wirt-**

schaftsstandort Bayern einen Bärendienst. Die von der DB beabsichtigten Investitionen in Höhe von 400 Millionen Euro hätten der Region sicher gutgetan – jetzt fließt dieses Geld höchstwahrscheinlich in ein anderes Bundesland. Wir FREIE WÄHLER fordern die Beteiligten an großen Infrastrukturprojekten zu einem konstruktiven Dialog auf. Ein Dialog, der Ideen beflügelt statt sie zu beerdigen. [HIER](#) mehr.



Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Der Wochendurchblick: Wie unsere Aktuelle Stunde zur Generalabrechnung mit der Bundesregierung wurde



Wir sind zurück aus der Osterpause und haben diese Woche im Landtag die Aktuelle Stunde bestritten. Eine Aktuelle Stunde, die zur Generalabrechnung

wurde, vor allem mit der Politik der Bundesregierung. Denn egal ob Atomausstieg, Heizungswende oder Erbschaftsteuer: Der Unmut vieler Bürger über die handwerklich schlechte Arbeit der Ampelkoalition wächst - ganz zurecht, findet unser Fraktionschef Florian Streibl. Alles dazu [HIER](#) im Video.

#FRAGFABIAN zum Atomausstieg

Atomausstieg – ja oder nein, richtig oder falsch? Diese Frage beschäftigt aktuell viele Menschen in ganz Deutschland. Wie die FREIE WÄHLER-



Landtagsfraktion dazu steht, erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring [HIER](#) in der neuen Folge Frag` Fabian.

Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [**Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)**](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [**Anna Stolz | Facebook**](#)

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein entspanntes Wochenende!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
